

Jahresbericht des Vereins Ukraine-Hilfe Bern für das Jahr 2022

1. Einleitung	2
2. Dank für die Unterstützung	3
3. Information, Beratung und Integration	4
3.1. Website und soziale Netzwerke	4
3.2. Treffpunkt Ukraine	4
3.3. Info-Zelt	5
3.4. Kostenlose Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer	6
3.5. Hilfsangebot Sprechstunde	6
3.6. Freiwillige	7
4. Soziales Engagement	7
4.1. Psychologische Betreuung	7
4.2. Tagesausflüge für geflüchtete Kinder und Jugendliche	8
4.3. Butik	8
4.4. Ukraine-Bibliothek	9
4.5. Netzwerk ukrainischer Frauen mit Schutzstatus S	9
5. Kultur und Sport	9
5.1. PubliBike	9
5.2. Musikunterricht für ukrainische Kinder und Jugendliche	10
5.3. Jazzschule	10
5.4. Ukrainechor Bern	10
5.5. Sport	10
6. Finanzen	11
6.1. Spendeneinnahmen	11
6.2. Ausgaben	12
6.3. Jahresergebnis	12
6.4. Steuerbefreiung	12
6.5. Beilagen	13

1. Einleitung

Am 24. Februar 2022 ging der seit 2014 von Russland geführte Aggressionskrieg gegen die Ukraine in einen offenen Vernichtungskrieg über, mit einer zeitgleichen Invasion an verschiedenen Fronten. Dieser Vernichtungskrieg dauert an, ein Ende ist nicht absehbar – allerdings kann ein solches auch plötzlich, unerwartet eintreten. Wir hoffen es!

Vor diesem furchtbaren Hintergrund stiess in kurzer Zeit eine private Initiative in Zusammenarbeit mit Bühnen Bern ein grosses Benefizkonzert (16.03.2022) zugunsten der Ukraine im Casino Bern an: Alle Beteiligten wirkten dabei ehrenamtlich mit und das Konzert war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Das Engagement für die vom Krieg erschütterte Ukraine sollte damit jedoch nicht zu Ende sein, sondern eine Fortsetzung finden.

Eine Gruppe engagierter Freiwilliger gründete deshalb genau einen Monat nach dem Beginn der Invasion, am 24. März, den Verein «Ukraine-Hilfe Bern». Dieser gemeinnützige Verein verfolgt gemäss seinen Statuten seither den Zweck der Unterstützung der ukrainischen Geflüchteten: «Der Verein hilft in der Region Bern auf jede Art und Weise Geflüchteten aus der Ukraine. Insbesondere begleitet und unterstützt er sie während ihres Aufenthalts hier.» [Zweckartikel der Vereinsstatuten]

Ohne die frühe, grosszügige finanzielle Unterstützungszusage durch die Burgergemeinde Bern wären diese Engagements nicht möglich geworden. Die ehrenamtlich tätigen acht Vorstandsmitglieder des Vereins – sie sind zugleich die einzigen Vereinsmitglieder – tragen und organisieren seither die Tätigkeit des Vereins. Sie haben seit dem März viele Hundert Stunden an Arbeit investiert, um den Geflüchteten zu helfen. Der vorliegende erste Jahresbericht legt davon Zeugnis ab.

Diesen Vorstandsmitgliedern – Rolf Maurer, Barbara Mühlheim, Christoph Reichenau, Urs Rietmann, Peter Tschanz, Lorenzetta Zaugg, Fredy Zaugg – und unserer umtriebigen Geschäftsführerin Myrjam Hostettler sowie Dorota Czerwiec (Volkshochschule Bern) und Alexander Ott (Fremdenpolizei der Stadt Bern), die den Verein von Beginn weg eng begleitet haben, sei an dieser Stelle deshalb für das so gar nicht selbstverständliche, grossartige und freundschaftliche Engagement herzlich gedankt!

Christophe v. Werdt, Präsident des Vereins

2. Dank für die Unterstützung

Der Verein Ukraine-Hilfe Bern (UHBE) dankt – auch im Namen der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer – folgenden Einrichtungen für die grosszügige Unterstützung mit Sachleistungen und finanziellen Mitteln sowie für die zielgerichtete, offene Zusammenarbeit:

- Berner Generationenhaus – eine Institution der Burgergemeinde Bern
- BSC Young Boys
- Burgergemeinde Bern (besonders Finanzverwaltung und Personaldienst)
- Bürgerliche Ersparniskasse Bern
- Bürgerliches Sozialzentrum
- Die Mobiliar, Generalagentur Bern-Stadt
- diff. Kommunikation AG
- Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern
- v. Fischer Investas Gruppe
- Fremdenpolizei der Stadt Bern
- Gesellschaft zu Mittellöwen
- Gesellschaft zu Ober-Gerwern
- Gesellschaft zu Zimmerleuten
- PubliBike
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Sozialamt der Stadt Bern
- Ursula Wirz-Stiftung
- Volkshochschule Bern
- Zunftgesellschaft zu Metzgern
- Zunftgesellschaft zu Schmieden

Hinzu kommen unzählige weitere Organisationen, Unternehmen sowie private Spenderinnen und Spender, welche die Vereinstätigkeit mit zum Teil erheblichen Beiträgen und Leistungen befördert haben.

Nicht minder geht unser Dank an die vielen Freiwilligen – unter ihnen sehr viele ukrainische Geflüchtete selbst –, die das Wirken des Vereins UHBE erst ermöglichen und mit uns am gleichen Strick ziehen. Namentlich sind das die ukrainischen Psychologinnen, die Lehrerinnen von «Ridne Slovo», die Freiwilligen des *Info-Zelts* und von *ImagineUkraine*, die noch vor dem Verein auf den Strassen und in den Kellern Berns aktiv geworden sind.

Der Verein UHBE verfolgt vielfältige Tätigkeitsfelder zugunsten der Geflüchteten aus der Ukraine, um ihnen in ihrer neuen Alltagsumgebung Starthilfen zu geben und gleichzeitig eine gewisse Normalität zu ermöglichen. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, wie sinnvoll und effektiv die Zusammenarbeit von privaten Initiativen und organisierten Einrichtungen wie dem Verein UHBE insbesondere dann ist, wenn sie in Koordination und Kooperation mit kirchlichen und städtischen, kantonalen und Bundesstellen und unter Miteinbezug von Organisationen wie zum Beispiel der Heilsarmee oder dem Roten Kreuz geschieht.

Die vielfältigen (gemeinsamen) Projekte, welche grösstenteils auch 2023 fortbestehen sollen, seien an dieser Stelle aufgeführt und zusammengefasst:

3. Information, Beratung und Integration

3.1. Website und soziale Netzwerke

Zu Beginn seiner Aktivitäten setzte sich der Verein UHBE zum Ziel, eine konsequent zweisprachige (D/UK), elektronische Informationsplattform für Geflüchtete aus der Ukraine und für ihre Unterstützerinnen und Unterstützer in Bern aufzubauen und zu pflegen. Das Unternehmen *diff. Kommunikation* entwickelte, programmierte und gestaltete unentgeltlich die vom Vorstand konzipierte Webseite www.uhbe.ch und übernahm die Kosten für deren Betrieb. Das Content Management liegt in der Verantwortung des Vereins. Auf der Webseite werden laufend Sachinformationen und neue Angebote aufgeschaltet – über das Jahr 2022 insgesamt 310. Dabei werden Inhalte anderer Webseiten verlinkt und spezifisches Wissen neu aufbereitet und zugänglich gemacht. Die Webseite bietet zudem die Möglichkeit, direkt Geldmittel zu spenden und Patenschaften für Projekte zur Unterstützung der Geflüchteten zu übernehmen.

Neben der Webseite vertreibt der Verein seit Juni einen Online-Newsletter, über welchen Informationen geteilt und auf Veranstaltungen des Vereins und anderer Institutionen hingewiesen wird. Der Newsletter, welcher in der Regel mehrmals wöchentlich versendet wird, erreicht über 800 Abonnentinnen und Abonnenten (Stand 31.12.2022). Ergänzend wurden auch Kanäle auf *Facebook*, *Telegram*, *Linkedin*, *Instagram* und *Twitter* eingerichtet und gepflegt.

3.2. Treffpunkt Ukraine

Im April 2022 lancierte der Verein aus Eigeninitiative Informationsveranstaltungen, um Geflüchtete mit wertvollen Auskünften unterschiedlichster Art zu versorgen. Das neue Format etablierte sich rasch und wurde zu einem fest verankerten Treffpunkt für Ukrainerinnen und Ukrainer in Bern. An die wöchentlich, später zweimal wöchentlich stattfindenden Anlässe mit bis zu 60 Teilnehmenden lädt der Verein wechselnde Gastreferentinnen und Gastreferenten ein. Hervorzuheben sind unter

anderen Claudia Hänzi (Leiterin Sozialhilfeamt der Stadt Bern), Alexander Ott (Co-Leiter Polizeiinspektorat, Vorsteher Fremdenpolizei der Stadt Bern), Tobias Burkhalter (Präsident GastroBern), Matthias Zurbuchen (Direktor der Technischen Fachschule Bern) sowie das Kompetenzzentrum für Arbeit und TRiiO. Ergänzt wurden die Informationsanlässe durch kulturelle Abende wie beispielsweise die politisch-historischen Stadtrundgänge durch Bern mit Thomas Göttin. – Der Verein führt seine *Treffpunkte* Ukraine im Jahr 2023 fort und sieht den nächsten Abenden mit Freude entgegen.

3.3. Info-Zelt

Als Ausdruck von Selbstwirksamkeit in Zeiten der Ohnmacht, als greifbare, weil vor dem Käfigturm täglich präsent und unüberschaubare Zäsur im hektischen Alltag der Bernerinnen und Berner, vor allem aber als wichtige Hilfe für die in Bern ankommenden Schutzsuchenden aus der Ukraine wurde schon kurz nach Beginn des russischen Vernichtungskriegs von einer Gruppe engagierter Bernerinnen und Berner ein von einem privaten Gönner ermöglichtes *Info-Zelt* in Betrieb genommen. An prominenter Passantenlage diente dieses der interessierten Berner Bevölkerung als Zugang zu Informationen und als Ort, wo Sach- und Geldspenden abgegeben werden konnten. Den Schutzsuchenden aus der Ukraine war das *Info-Zelt* die erste Adresse, wenn es darum ging, sich in einer unbekanntem Stadt ein erstes Mal zu orientieren, für den Gang zum Bundesasylzentrum im ehemaligen Zieglerhospital eine Begleitung zu finden oder beispielsweise zu erfahren, wo der wöchentliche Ukraine-Treff *Imagine-Ukraine* stattfindet. Den Initiantinnen und Initianten des *Info-Zelts*, namentlich Daniel Schütz, Cäsar Denzer, Lorry Senn und Joelle Schwemmer, und vielen weiteren Helferinnen und Helfern gebührt für ihre ausgesprochen wichtige Hilfe der ersten Stunde grosser Dank.

Der Verein UHBE kam schnell mit dem *Info-Zelt* in Kontakt, hatten doch Zelt und Verein die gleichen Ziele. Die durch die Bürgergemeinde gesprochenen finanziellen Mittel boten dem Verein UHBE die Möglichkeit, basale Notwendigkeiten des Zelt-Betriebs unkompliziert zu unterstützen. Später war es dann mit dem Berner Generationenhaus (BeGH) wiederum die Bürgergemeinde, welche die Zelt-Standorte ab April im Hof und ab November im Untergeschoss des BeGH kostenlos zur Verfügung stellte. Gemeinsam mit Freiwilligen realisierte der Verein UHBE den Empfang und ein Leitsystem mit Plakaten und farbigen Bodenklebern, das die Geflüchteten vom Bahnhof Bern zum *Info-Zelt* im BeGH führte.

Das *Info-Zelt* wird bis heute nicht vom Verein UHBE, sondern von Privaten betrieben. Nach wie vor unterstützt der Verein UHBE aber den Betrieb des Zelts u.a. dadurch, dass den ukrainischen Freiwilligen ein kleiner Beitrag an ihre Spesen und damit ein Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement ausgerichtet werden kann.

Die Funktion des *Info-Zelts* hat sich vom ausgesprochen auf Information fokussierten Betrieb der Anfangszeit weiterentwickelt. Heute ist das *Info-Zelt* auch und vor allem ein wichtiger Treffpunkt und

ein Ort der Begegnung für neu ankommende und bereits seit bald einem Jahr bei uns lebende Schutzsuchende. Zelt-Team und Verein UHBE sind beide der Meinung, dass das aktuell und freiwillig von Martin Kummer koordinierte *Info-Zelt* immer noch gefragt ist und darum noch für einige Zeit weiter betrieben werden soll.

3.4. Kostenlose Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer

Eines der frühesten Vorhaben des Vereins war die Unterstützung der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer bei der Suche nach Deutschkursen. Innerhalb kürzester Zeit konnten gemeinsam mit der Volkshochschule Bern (VHSB), vertreten durch Dorota Czerwiec, für die Geflüchteten kostenlose Sprachkurse aufgelegt werden. Das Deutschkursprogramm, dessen Finanzierung im Rahmen der Asylsozialhilfe geregelt ist, dauert bis heute an. Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen verdeutlicht den Erfolg des Sprachangebots:

- 1. Quartal (10.01.–25.03.2022) 2 Teilnehmer/innen
- 2. Quartal (04.04. –17.06.2022) 297 Teilnehmer/innen
- 3. Quartal (27.06. –23.09.2022) 492 Teilnehmer/innen
- 4. Quartal (03.10. –16.12.2022) 571 Teilnehmer/innen

Mit der Einführung der kostenpflichtigen Nutzung des öffentlichen Verkehrs ab dem 1. Juni 2022 unterstützte der Verein UHBE die VHSB mit der Vermittlung von Freiwilligen, welche die ukrainischen Lernenden, damals etwa 300 Personen, sowohl beraten als auch beim Kauf der Tickets und Abos unterstützten konnten und so einen Unterbruch der Teilnahme an den Deutschkursen verhinderten. Der Verein UHBE hat Teilnehmende zudem finanziell unterstützt und Ticketkosten vorge-streckt beziehungsweise teilweise übernommen. Auch beim Thema der Wohnungssuche hat der Verein UHBE der VHSB Freiwillige vermittelt, welche die Geflüchteten bei der Wohnungssuche unterstützten und wöchentliche Sprechstunden zur Unterstützung bei der Wohnungssuche für die Deutschkursteilnehmenden anboten. Bei der Vermittlung von Freiwilligen, welche an der VHSB im Projekt der Sprachclubs mitwirken und wöchentlich mit den Ukrainerinnen üben und die Sprachkenntnisse vertiefen, hat der Verein UHBE auch mitgeholfen.

3.5. Hilfsangebot Sprechstunde

Das Bedürfnis nach einer eigenen Wohnung ist bei den geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern gross. Ergänzend zu den Hilfestellungen auf unserer Webseite oder Informationsanlässen im Rahmen der *Treffpunkte Ukraine* hat der Verein UHBE auch eigene *Sprechstunden* für Wohnungssuchende angeboten, in denen konkrete Unterstützung bei der Suche auf Immobilienplattformen und beim Ausfüllen der Bewerbungen geleistet wurde. Die *Sprechstunden* fanden an vier Terminen im

Juli und August 2022 in Bern statt. Aufgrund der zwar interessierten, aber doch kleinen Gruppen hat der Verein entschieden, diese Form der Dienstleistung aufzugeben und die für die *Sprechstunden* aufbereiteten Unterlagen der ukrainischen Community über die sozialen Medien zur Verfügung zu stellen.

Als Pilotversuch lancierte der Verein *Online-Sprechstunden* via Zoom. Die Vernetzungs- und Austauschtreffen waren thematisch offen und orientierten sich an den Bedürfnissen der teilnehmenden Ukrainerinnen und Ukrainer. Geleitet wurden die Zoom-Calls von drei Ukrainerinnen, die sich als Freiwillige gemeldet hatten.

3.6. Freiwillige

Der russische Vernichtungskrieg gegen die Ukraine hat in breiten Kreisen der Schweizer Bevölkerung grosse Betroffenheit ausgelöst. Entsprechend haben sich zahlreiche Freiwillige an den Verein gewandt und ihre Unterstützung zugunsten der ukrainischen Geflüchteten angeboten. Der Freiwilligenpool des Vereins umfasst inzwischen rund 100 Kontakte mit unterschiedlichsten Angeboten, die von administrativen Aufgaben über die Betreuung von Anlässen bis zu Übersetzungsdiensten und Unterrichtsbegleitung reichen. So haben sich Freiwillige beispielsweise beim *Info-Zelt*, bei der Wohnungssuche, im Rahmen von Konversationsrunden oder der *Treffpunkte Ukraine* engagiert.

Der Vorstand des Vereins UHBE dankt allen Freiwilligen sehr herzlich für ihr wertvolles Engagement.

4. Soziales Engagement

4.1. Psychologische Betreuung

Drei professionelle ukrainische Psychologinnen lancierten bereits im April 2022 von Bern aus unter dem Namen *Psy support in Swiss* ehrenamtlich ein Therapieangebot für ihre von Krieg und Flucht traumatisierten Landsleute in der Schweiz. Diese psychologischen Beratungen finden in Einzel- und Gruppensitzungen statt. Seit Januar 2023 wird dieses Unterstützungsangebot zudem ergänzt durch ein spezifisches Programm für Kinder, geleitet von einer Kinderpsychologin.

Der Verein UHBE begleitet die Psychologinnen seit dem Mai 2022, hat sie zu einem vernünftigen Lohn angestellt, so dass sie nicht mehr auf die Asylsozialhilfe angewiesen sind, und half bei der Raumsuche für die Durchführung der Therapieangebote. Die römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern unterstützte den Verein UHBE bei der Aufrechterhaltung dieses Angebots praktisch von Beginn weg, indem sie unentgeltlich Räume zur Verfügung stellte – und seit dem November

finanziert sie das Angebot hälftig mit dem Verein UHBE, wofür wir sehr dankbar sind. Im Rahmen dieses psychologischen Betreuungsprogramms wurden seit Mai 2022 bis zum Ende des Jahres weit über 1'600 psychologische Therapiestunden für die ukrainischen Geflüchteten geleistet.

4.2. Tagesausflüge für geflüchtete Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit der ukrainischen Schule *Ridne Slovo* in Bern ermöglichte der Verein UHBE seit Juli 2022 über 260 ukrainischen Flüchtlingskindern aus der Stadt und dem Kanton Bern an Tagesausflügen rund um Bern und darüber hinaus teilzunehmen. Die Gruppen von jeweils gegen 15 Kindern werden von zwei ukrainischen Lehrpersonen geführt – ebenfalls Geflüchtete –, die auch das Programm und die Ausflugziele eigenständig zusammenstellen und die Kinder mit viel Engagement und Freude begleiten. Auf diese Weise bringen sie den Kindern und Jugendlichen in ihren sicheren, aber (noch) fremden und vom Krieg in der Heimat belauerten Schweizer Alltag etwas Abwechslung und zaubern ihnen Freude aufs Gesicht.

Bis Ende 2022 fanden gesamthaft 51 Ausflüge statt, in Gruppen einerseits für jüngere Kinder und andererseits für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. Der Ausflugsrenner – wen erstaunt's? – scheinen dabei die Schokoladefabriken der Schweiz gewesen zu sein.

4.3. Butik

Am Anfang der *Butik* im Berner Generationenhaus BeGH stand eine private Initiative von Joelle Schwemmer. Mit der *Butik* sollte die Schliessung der für ukrainischen Schutzsuchenden zur Verfügung stehenden und von der ukrainischen Botschaft organisierten Kleider-Sammelstelle im Fischermätteli-Quartier kompensiert werden.

In kurzer Zeit wurden von Joelle Schwemmer, der ukrainischen Freiwilligen Larissa Verbitskaya und deren Team im Untergeschoss des BeGH eine gut organisierte und von den Schutzsuchenden stark frequentierte *Butik* eingerichtet, welche zum Ziel hatte und hat, bedürftigen Schutzsuchenden kostenlos in erster Linie Kleider für die kalte Jahreszeit abzugeben. Bis voraussichtlich Ende April 2023 kann und soll die *Butik* ihren Betrieb aufrechterhalten. Der Verein UHBE wird bis dann nicht nur Infrastrukturausgaben übernehmen, sondern wie beim *Info-Zelt* mithelfen, die von den ukrainischen Freiwilligen geleisteten *Butik*-Schichten in bescheidenem Umfang zu entschädigen. In den Unterhalt der *Butik* involviert ist auch die reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn, welche die Verpflegung der Freiwilligen unterstützt.

4.4. Ukraine-Bibliothek

Mit den Kornhausbibliotheken und deren neuer Leitung wurde vereinbart, eine kleine Bibliothek mit Büchern in ukrainischer Sprache aufzubauen. Der Bestand wird besonders gekennzeichnete Teil eines grösseren Stocks von Büchern in mehreren Fremdsprachen aus Kriegsgebieten sein, die von der Bibliothek des aufgelösten Zentrums 5 stammen. Freiwillige aus der Ukraine helfen mit, die Bücher auszuwählen, auszurüsten und zu katalogisieren. Im Frühjahr 2023 soll der Bestand an ukrainischen Titeln mit einer Veranstaltung bekannt gemacht werden. Er wird anschliessend mit finanzieller Unterstützung des Vereins UHBE betreut, ergänzt und erneuert. Weitere Anlässe wie Lesungen, Diskussionen und dergleichen sollen folgen.

4.5. Netzwerk ukrainischer Frauen mit Schutzstatus S

Ende November konnte dank Unterstützung des Vereins UHBE eine Gruppe ukrainischer Frauen mit Schutzstatus S am Berner Zibelemärit zwei Marktstände mit ukrainischem Kunsthandwerk und Backwaren aufstellen. Es entstanden über 1'500 von Hand gefertigte und bemalte Lebkuchen sowie weitere kunsthandwerkliche Erzeugnisse. Die Gruppe ist inzwischen als Verein organisiert mit dem Ziel, das Unternehmertum von geflüchteten Frauen zu stärken.

5. Kultur und Sport

5.1. PubliBike

Im Juni 2022 schloss der Verein UHBE mit *PubliBike* AG eine Sondervereinbarung ab und konnte zu einem Vorzugspreis eine zwischenzeitlich mehrfach aufgestockte Anzahl sogenannter PromoCodes für Ukrainerinnen erwerben. Besagte PromoCodes ermöglichen den Geflüchteten, in der Stadt Bern während einem Jahr kostenlos mit *PubliBike* Fahrrad zu fahren. Im Rahmen von wiederholt durchgeführten *PubliBike*-Treffen, vom Verein UHBE organisiert, wurden die PromoCodes einschliesslich der Benutzungsregeln an interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

Das Angebot brachte den Geflüchteten eine deutliche Erleichterung in ihrer Mobilität und stiess auf eine immense Nachfrage. Bis Dezember 2022 profitierten gut 500 Ukrainerinnen und Ukrainer von der partnerschaftlichen Aktion mit *PubliBike* AG. Der Verein freut sich sehr, dass die Abmachung 2023 weitergeführt wird.

5.2. Musikunterricht für ukrainische Kinder und Jugendliche

Seit Juni 2022 unterstützt der Verein UHBE den Musikunterricht ukrainischer Kinder und Jugendlicher an Bernischen Musikschulen, indem er den Elternpflichtteil übernimmt. Vom Angebot profitieren ukrainische Kinder und Jugendliche der Stadt Bern sowie der an die Stadt Bern angrenzenden Musikschulen (Musikschulen Region Gürbetal, Muri-Gümligen, Wohlen, Zollikofen-Bremgarten). Insgesamt konnten bisher 20 Gesuche positiv bewilligt werden.

5.3. Jazzschule

Der Verein UHBE unterstützte 2022 drei Studierende der Jazzschule Bern bei der Weiterführung ihrer in der Ukraine begonnenen Musikstudien im Rahmen des Pre-Collegeprogramms, welches sie für die Aufnahme an die Berufsschule vorbereitet. Die Studierenden erhielten damit eine wertvolle Unterstützung und neue Perspektive für ihre berufliche Laufbahn.

5.4. Ukrainechor Bern

Eine gemeinsame Auseinandersetzung mit Musik und Kultur zwischen Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung ist gelebte Integration beziehungsweise Inklusion, kann zu einem positiven gegenseitigen Verständnis führen und zu einem Puzzleteil im Umgang mit Stress und psychischer Belastung der Geflüchteten werden. Vor diesem Hintergrund hat der Verein UHBE die Gründung des *Ukrainechors Bern* ermöglicht. Dieser wird von einem Schweizer organisiert und von einer in Bern lebenden ukrainischen Sängerin geleitet. Der *Ukrainechor* ist im Oktober mit 29 Sängerinnen und Sängern gestartet. Bereits kurz darauf fand der erste Auftritt am Adventssingen vor dem Bernischen Historischen Museum statt, weiter wurde der Weihnachtsanlass des Vereins für Geflüchtete in der französischen Kirche vom Ukrainechor musikalisch umrahmt. Weitere öffentlicher Auftritte finden im Februar und März 2023 statt.

5.5. Sport

Sport ist Bewegung, Lebensschule und Integrationshilfe. Der Verein UHBE unterstützt seit Sommer 2022 eine Boxschule für Kinder aus der Ukraine, darunter zahlreiche Mädchen. Die Trainings wurden gleichzeitig auch zu einem Treffpunkt der Mütter. In den Sommerferien organisiert der Verein UHBE Schwimmkurse, die der Schwimmklub Bern durchführte. Mit dem Verein Mazay ermöglicht der Verein UHBE ukrainischen Fussballern regelmässige Trainings. Und er ist offen für weitere Angebote in anderen Sportarten.

6. Finanzen

Die Jahresrechnung (März 2022 bis Dezember 2022) schliesst bei Einnahmen von CHF 339'391.95 und Ausgaben von CHF 248'298.02 mit einem Einnahmenüberschuss und Jahresgewinn von CHF 91'093.93 ab.

6.1. Spendeneinnahmen

Mit Ausnahmen einer Rückerstattung (CHF 10'000) der Stadt Bern und der Mitgliederbeiträge an den Verein UHBE (CHF 8.00) handelt es sich bei den Einnahmen ausschliesslich um Spenden, die sich wie folgt aufteilen:

Spendenherkunft	CHF	In Prozenten (gerundet)
Private Institutionen und Stiftungen	153'000.00	46
Zünfte und Gesellschaften	73'000.00	22
Private	53'383.95	16
Bürgergemeinde	50'000.00	15
Total	329'383.95	100

Spenden von privaten Institutionen und Stiftungen

Grossspenden gingen ein von der Ursula Wirz-Stiftung, der Bürgerlichen Ersparniskasse, der v. Fischer Office AG sowie von der Samaritervereinigung der Stadt Bern (Samariterpreis 2022).

Spenden von Gesellschaften und Zünften

Fünf Gesellschaften und Zünfte der Stadt Bern haben grosszügige Spenden zwischen CHF 2'500 und CHF 20'000 beigesteuert.

Spenden von Privaten

54 private Spender und Spenderinnen haben ihre Beiträge direkt auf unser Konto bei der DC Bank einbezahlt. 37 Spenderinnen und Spender benutzten unsere Homepage (TWINT, Kreditkarte, PostFinance Card).

Die Spendenhöhe von Privaten liegt zwischen CHF 10 und CHF 5'000:

Intervall CHF	Anzahl Spenden
10 bis 100	31
101 bis 250	27
251 bis 500	16
501 bis 1'000	8
grösser 1'000	9

Spende der Burgergemeinde

Die Burgergemeinde hat dem Verein eine Unterstützung von insgesamt CHF 150'000 zugesichert. Im Berichtsjahr hat sie eine erste Tranche von CHF 50'000 überwiesen. Weitere Gelder können je nach Bedarf sofort abgerufen werden. Somit ist das Engagement der Burgergemeinde weit höher als in der obigen Tabelle ausgewiesen.

6.2. Ausgaben

Die Ausgaben gruppieren wir in drei Bereiche: (1) Eigene Aktivitäten und Projekte, (2) Unterstützung von Aktivitäten Dritter und (3) Administrativer Aufwand. Für 2022 ergibt sich folgendes Bild:

Ausgabenbereich	CHF	In Prozenten
<i>Eigene Aktivitäten, Projekte</i>		68.2
– Tagesausflüge (Kinder, Jugendliche)	43'605.60	17.6
– Psychologischer Betreuung	77'308.25	31.1
– <i>Treffpunkt Ukraine</i>	43'934.35	17.7
– Ukraine-Bibliothek	3'169.42	1.3
– Diverses	1'260.00	0.5
<i>Unterstützung von Aktivitäten Dritter</i>		21.7
– Musikunterricht	25'000.00	10.1
– <i>Info-Zelt</i> und Butik im BeGH	17'100.20	6.9
– Deutschunterricht	4'321.40	1.7
– Sport (Boxen, Fussball, Schwimmen, <i>PubliBike</i>)	7'412.65	3.0
<i>Administrativer Aufwand Verein UHBE</i>		10.1
– Geschäftsführung, Übersetzung	23'426.15	9.4
– Diverses	1'760.00	0.7
Total	248'298.02	100.0

6.3. Jahresergebnis

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 91'093.93 ab. Dieser wird auf die neue Rechnung übertragen.

6.4. Steuerbefreiung

Der Verein wurde mit Verfügung der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 13. April 2022 wegen gemeinnütziger Zwecke von der Steuerpflicht befreit.

6.5. Beilagen

- Bilanz per 31.12.2022
- Erfolgsrechnung 2022
- Revisionsbericht

Bern, den 30. März 2023



Christophe v. Werdt, Präsident